

[Die neuen compacts Verkehr und Raumplanung sind online](#)

[Regionen begegnen dem Klimawandel](#)

[Die CIPRA aktiv im Wissenstransfer](#)

[Gemeinden engagieren sich für ein besseres Klima](#)

[cc.alps auf dem internationalen Klimaparkett](#)

[Die kühlen Köpfe im Treibhaus: Interview mit einem cc.alps Preisträger](#)

Die neuen compacts Verkehr und Raumplanung sind online



Mit Vollgas weiter so? Wissenschaftliche Prognosen gehen davon aus, dass Abgase aus dem Verkehr das Klima zukünftig noch stärker belasten werden als heute - wenn nicht gegengesteuert wird.

Seit Ende Februar sind nun auch die Auswertungen der Klimaschutzmassnahmen in den Bereichen "Verkehr" und "Raumplanung" online zugänglich. Auf www.cipra.org/de/cc.alps/ergebnisse/compacts (de/en) können die beiden Hintergrundberichte, sog. "compacts" herunter geladen werden.

Verkehr im Klimawandel: Ohne Änderung unseres Mobilitätsverhaltens werden wir die Klimaziele nicht erreichen! Das ist eine der zentralen Aussagen der die CIPRA. Einerseits muss der Kfz-Verkehr teurer werden, andererseits müssen die Verkehrsarten des Umweltverbundes deutlich forciert werden. Das vorliegende CIPRA compact bietet einen Überblick über verkehrliche Massnahmen in den Alpen für die Verminderung und die Anpassung an den Klimawandel. http://www.cipra.org/pdfs/826_de/at_download/file (de/en)

Raumplanung im Klimawandel: Die Raumordnung kann mit ihren Instrumenten dazu beitragen, Klimasenken wie Moore, Wälder und Flussgebiete zu sichern und Flächen für die Erzeugung erneuerbarer Energien bereitzuhalten. Das vorliegende CIPRA compact bietet einen Überblick über raumplanerische Massnahmen in den Alpen für die Verminderung und die Anpassung an den Klimawandel. Ausschlag gebend ist jedoch, dass raumordnerische Entscheidungen, die die Raum- und Siedlungsstrukturen betreffen, von der lokalen Ebene auf eine regionale Ebene verlagert werden. http://www.cipra.org/pdfs/837_de/at_download/file (de/en) Weitere compacts, u.a. zu den Themen Tourismus, Naturgefahren, Wasser, Land- und Forstwirtschaft im Klimawandel sind in Bearbeitung und werden im Laufe des Frühjahrs ebenfalls online gestellt.

Regionen begegnen dem Klimawandel



Kurz vor dem Startschuss - Das transnationale Leader-Projekt zu Klimamassnahmen ist in der Vorbereitungsphase.

Einen Schritt weiter gedacht haben die TeilnehmerInnen beim "Start up meeting" für ein trans-nationales LEADER-Projekt am 20. und 21. Januar 2010 in Mäder/A. Die ca. 20 VertreterInnen aus fünf interessierten Projektregionen in verschiedenen Alpenländern haben sich mit Mitarbeiterinnen der CIPRA in Vorarlberg getroffen, um einander kennen zu lernen und ein gemeinsames Projektdesign zu erarbeiten. Kernstück des Projektes sind Klimamassnahmen in einzelnen Alpenregionen, die von den Partnern vorbereitet und umgesetzt werden sollen. Die derzeitigen Themenschwerpunkte sind Mobilität und Landwirtschaft. Das Projekt soll auf den Ergebnissen der ersten Phase von cc.alps aufbauen, in dessen Rahmen die CIPRA Klimamassnahmen im Hinblick auf ihre Klimaeffekte und ihre Auswirkungen auf Natur, Wirtschaft und Gesellschaft geprüft und bewertet hat. Das Gesamtprojekt soll bis zum Sommer 2010 eingereicht werden. Die geplante Laufzeit beträgt drei Jahre, damit die Umsetzung und das Monitoring der Massnahmen sichergestellt werden kann.

Quelle: CIPRA International

Die CIPRA aktiv im Wissenstransfer



Das ExPost Gebäude in Bozen - ein Modellprojekt für energieeffizientes Bauen.

2010 sind mehrere Veranstaltungen im Rahmen von cc.alps vorgesehen. Auf einer Exkursion mit anschließendem Workshop "Gebäude mit Zukunft" werden sich am 22. und 23. April in Bozen/I TeilnehmerInnen aus Städten und Gemeinden über energieeffizientes Bauen austauschen. Weitere Informationen finden sich unter www.cipra.org/de/alpmedia/veranstaltungen/2766 (de/it/sl). Am 25. und 26. März findet in Romeno/I in der italienischen Provinz Trento ein Workshop zu klimaneutralen Gemeinden in den Alpen statt. Die Teilnehmer sollen sich dabei über die Effektivität von Massnahmen zum Klimaschutz austauschen und auch überlegen, wie man diese Massnahmen evaluieren könnte. Weitere Informationen erhalten Sie bei: francesco.pastorelli@cipra.org. Vom 04. bis 05. Mai 2010 wird sich die CIPRA an einem Experten-Workshop in Interlaken/CH "Coping with Climate Change - Transnational Action in the Alps" beteiligen. Dabei wird es um alpenweite, länderübergreifende Aktionen im Alpenraum bei der Bewältigung des Klimawandels gehen. Die Teilnahme ist nur nach Einladung möglich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an jts@alpine-space.eu.

Gemeinden engagieren sich für ein besseres Klima



Die zahlreichen TeilnehmerInnen in Mäder machten deutlich, dass der Austausch über nachhaltige Klimamassnahmen ein wichtiges Anliegen der Gemeinden ist.

Am 21. und 22. Januar hat in Mäder/A die internationale Klimatagung unter dem Motto "Gemeinden machen Klima - Verminderungsmassnahmen auf dem Prüfstand" statt gefunden. Rund 130 TeilnehmerInnen aus allen Alpenstaaten folgten dem Ruf des Gemeindeforschungsnetzwerks "Allianz in den Alpen" und der CIPRA International, um sich über nachhaltige Massnahmen zum Klimaschutz auszutauschen. Vorträge zu Best-practice-Beispielen aus den verschiedenen Ländern zeigten, wie es aussehen kann, wenn Gemeinden sich aktiv mit dem Klimawandel auseinandersetzen. Die Themen spiegelten sich wieder in Projekten aus den Bereichen Energie, Landwirtschaft, Umweltbildung, Mobilität und Naturschutz. Das Vortragsprogramm ergänzte durch ein Exkursionsangebot mit den Schwerpunkten Mobilität, regionale Vermarktungskonzepte und Energieeffizienz. Dabei konnten die Teilnehmer hautnah die Umsetzung von der Theorie in die Praxis erleben. Die beiden Projekte dynAlp-climate und cc.alps möchten auch weiterhin zusammenarbeiten, um lokale AkteurInnen bei der Umsetzung nachhaltiger Klimamassnahmen zu unterstützen. Der nächste Schritt wird sein, einen Massnahmenkatalog zusammen zu stellen. Damit sollen die Gemeinden ein nützliches Werkzeug an die Hand bekommen, mit dessen

Hilfe sie sich für ihre eigenen nachhaltigen Klimamassnahmen inspirieren können. Weitere Informationen finden sich unter <http://www.alpenallianz.org/de/infoservice/presse> (de/fr/it), <http://www.alpenallianz.org/de/infoservice> (de/fr/it/sl).

cc.alps auf dem internationalen Klimaparkett



Die CIPRA nutzt internationale Tagungen, um ihr Projekt cc.alps bekannt zu machen und die darin gewonnenen Erkenntnisse zu vermitteln.

Das Projektteam von cc.alps hat 2009 an verschiedenen internationalen Veranstaltungen teilgenommen und dort die Ergebnisse des Projekts vorgestellt. Am 15./16. Oktober 2009 hat sich cc.alps bei der Internationalen Konferenz "Ökologischer Verbund in den Alpen - eine Antwort auf den Klimawandel zum Schutz der Biodiversität?" in Berchtesgaden/D präsentiert und nachhaltige Klimamassnahmen im Naturschutz vorgestellt. Weitere Informationen: <http://www.alparc.org/news> (en). Auch auf dem Ademe-Seminar (Agence de l'Environnement et de la Maîtrise de l'Énergie) "Anpassungen an den Klimawandel" am 20. Oktober 2009 in Lyon/F war cc.alps präsent. Dabei wurden die Ergebnisse und Erfahrungen aus cc.alps unter dem Aspekt der Alpen im Wandel vorgestellt. Die Präsentationen stehen zum download bereit unter <http://www2.ademe.fr/servlet> (fr). Ausserdem war cc.alps zwischen November 2009 und Januar 2010 an der Europäischen Akademie in Bozen, hat in Berlin bei der Grünen Woche teilgenommen und war auch in Dunkerque/F präsent. Schwerpunkte waren jeweils nachhaltige Klimamassnahmen in den Bereichen Tourismus und Landwirtschaft sowie die Möglichkeiten zur Partizipation von Gemeinden.

Für 2010 ist die Beteiligung von cc.alps an weiteren Veranstaltungen geplant. So wird das Projekt im März am 11. österreichischen Klimatag in Wien/A dabei sein und sich und das compact Naturschutz vorstellen. Weitere Infos zum diesjährigen Klimatag gibt es unter <http://www.austroclim.at/index.php?id=95> (de).

Die kühlen Köpfe im Treibhaus: Interview mit einem cc.alps Preisträger



Arno Zengerle, Bürgermeister von Wildpoldsried, hat seine Gemeinde auf den erneuerbaren Energiekurs gebracht.

"Jeder will seinen Anteil beitragen!"

Die CIPRA hat am 6. November 2008 die sieben besten Massnahmen ausgezeichnet, die am cc.alps-Wettbewerb teilgenommen haben. Die Gemeinde Wildpoldsried im Allgäu/D hat für ihre Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz einen der drei Hauptpreise gewonnen. Andrea Skiba aus dem cc.alps-Team hat mit Arno Zengerle, Bürgermeister von Wildpoldsried, über diesen Erfolg gesprochen.

Erst den cc.alps Preis, nun den Deutschen Solarpreis 2009. Wie kommt die Gemeinde Wildpoldsried zu so vielen Auszeichnungen?

Wir sind auf dem Sektor der regenerativen Energieerzeugung und Energieeinsparung im Randbereich Holzbau und auch im Bereich Wasserschutz sehr weit. Wir haben auch im European Energy Award eine sehr gute Zahl erreicht und sind gerade dabei, diese noch weiter zu erhöhen.

Was hat ihnen das Preisgeld von cc.alps ermöglicht?

Das Preisgeld würden wir als Grundlage hernehmen, um eine Versuchsanlage schnell wachsender Hölzer zu pflanzen. Diese Versuchsanlage würde untersuchen, wie sich Klärschlammdüngung auf das Wuchsverhalten schnell wachsenden Energiehölzer und Bodenqualität auswirkt. Das ganze wollen wir mit einer Hochschule kombinieren, um daraus längerfristige Informationen zu erhalten. Wir haben schon eine Klärschlammvererdungsanlage, aber wir wollen einen Schritt weiter gehen und mit Hilfe einer Versuchsanlage prüfen, ob sich der ökologische Kreislauf auch im Bereich Klärschlamm wieder schliessen lässt.

Helfen die Preise, die Nachbarn davon zu überzeugen, es Ihnen gleich zu tun?

Vielleicht nicht gerade die unmittelbaren Nachbarn, aber sehr viele andere Gemeinden. Zu mir kommen Bürgermeister mit ihren Gemeinderäten. Dieser Austausch hat ganz enorme Effekte, weil die Dinge, die wir machen, keine Visionen mehr sind, sondern schon umgesetzt werden und sie sind alle wirtschaftlich.

War es am Anfang schwierig, die Bevölkerung von Wildpoldsried für Ihre Visionen zu begeistern?

Es ist ja nicht nur "meine" Vision. Wir haben bestimmt seit Anfang der 90er Jahre zehn Leute gehabt, die sich mit dem Thema beschäftigt haben. Die Bevölkerung stand zumindest von Anfang an den Ideen aufgeschlossen gegenüber. Jetzt ist die Stimmung so, dass jeder in irgendeiner Form was beitragen will. Ob es jetzt einfach ist, nur die eigene Heizungspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe auszutauschen, um damit 80 Prozent Strom zu sparen. Ob es darum geht, dass man sich an die Dorfheizung anschliesst oder darum, dass man sich eine Solaranlage auf dem Dach installiert. Jeder will eigentlich irgendwo seinen Anteil beitragen.

Sie möchten bis 2020 den gesamten Energiebedarf des Ortes in der Bilanz mit erneuerbaren Energien decken? Ist das machbar?

Problemlos ist das machbar. Im Moment, also Stand Ende 2008, erzeugt man schon 285 % unseres gesamten Stromverbrauchs regenerativ. Wir gehen davon aus, dass wir in 2 Jahren 500 % unseres Stromverbrauches regenerativ erzeugen. Wir erzeugen dann einen hohen Anteil, aber wir können ihn noch nicht quantifizieren. Es ist nicht auszuschliessen, dass wir unser Ziel in zwei Jahren erreicht haben.

Was raten Sie anderen Bürgermeistern, die den gleichen Weg gehen wollen?

Sich viel informieren. Es gibt mittlerweile einige Energiegemeinden, über die man im Internet nachschauen kann, was sie alles gemacht haben. Mit kleinen Massnahmen anfangen und die dann erfolgreich zu Ende bringen. Dann mit eigenen Gebäuden eine Vorbildrolle einnehmen was Energieeffizienz und regenerative Energieerzeugung betrifft. Ein Energieteam gründen und dann wird das mit der Zeit ein Selbstläufer.

Projektinfo:

- Land: Deutschland
- Start: 01.01.1999
- 3-Säulen- Konzept mit den Komponenten:
 - o 1. Regenerative Energiegewinnung und Energieeinsparung
 - o 2. Maximaler Einsatz von Holz als ökologischer Baustoff bei Baumaßnahmen
 - o 3. Schutz von ober- und unterirdischen Wasservorkommen und ökologische Abwasserreinigung
- Die Gemeinde stellt bereits über 250% ihres eigenen Strombedarfs regenerativ her.
- Der Bau der Dorfheizung (Pellets) hat es ermöglicht, jährlich 470 t CO² einzusparen.
- Das positive Energieimage der Gemeinde inspiriert auch andere Bürger und Gemeinden zur Nachahmung und schafft einen Standortvorteil für Firmen aus der Branche.
- 2008: Preis des cc.alps-Wettbewerbs der CIPRA
- 2009: Deutscher Solarpreis

Weitere Informationen: <http://www.cipra.org/de/cc.alps/wettbewerb> (de/en/fr/it/sl) <http://www.cipra.org/de/competition-cc.alps> (de)